

## **Hausaufgaben Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ - Wintersemester 2014/2015**

### **ABGABE: 08.12.2014 (im Prüfungssekretariat)**

Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz (Aufbau wie eine Seminararbeit) zu *einem* der folgenden (auf der Rückseite dieses Blattes ausgeführten) Themenfelder und geben ihn bis zum 08.12.2014 in *gedruckter Form* im *Prüfungssekretariat* ab. Beachten Sie dabei *alle erforderlichen Formalien*, die Sie in der Übung kennengelernt haben und legen Sie *einen ausgefüllten Schein* bei.

Die Erfüllung dieser Hausaufgabe ist zusammen mit Ihrer regelmäßigen Anwesenheit Bedingung für den Scheinerwerb (die Hausaufgabe wird mit mit bestanden / nicht bestanden und somit ohne Note bewertet). Bei der Korrektur wird vor allem auf die Formalia und weniger auf den Inhalt Wert gelegt. Nutzen Sie die inhaltliche Ausführung als Prüfungsvorbereitung.

Halten Sie sich an folgende Zeichenzahl: 8.000 – 12.000 Zeichen.

Die korrigierten Arbeiten werden an einem freiwilligen *Zusatztermin* (15. Dezember, 13.00 c.t. in der Aula) ausgeteilt und besprochen, zusätzlich werden an diesem Termin offengebliebene Fragen zu den Prüfungsmodalitäten beantwortet. Alternativ dazu kann die korrigierte Hausaufgabe am 16.12.2014 oder 13.1.2015 von 13-14 Uhr in der Sprechstunde der Tutoren abgeholt werden. Es liegt in Ihrer Verantwortung sich rechtzeitig zu informieren, ob Sie die Hausaufgabe und damit die Übung bestanden haben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte persönlich an uns oder an [tutoren@hfph.de](mailto:tutoren@hfph.de) (oder die jeweilige persönliche E-Mail Adresse des gewünschten Ansprechpartners).

## **Für den Aufsatz stehen Ihnen folgende Themen / Themengebiete zur Auswahl:**

### **Thema 1 – Philosophische Anthropologie:**

"Wir bestehen alle aus Stücken; und diese sind so uneinheitlich zusammengefügt, daß jeder Bestandteil, zu jeder Zeit wieder anders, seine Rolle für sich spielt; Zwischen dem, was wir heute sind, und dem, was wir ein andermal sind, ist der Unterschied ebenso groß, wie der Unterschied zwischen uns und anderen Menschen"

(M. De Montaigne: Essais, Buch I, 1 „Die Unbeständigkeit unseres Handelns“, Leipzig 1953, 148)

Diskutieren Sie diese These Montaignes zur Frage der personalen Identität indem Sie sie in Verbindung mit mindestens einem weiteren philosophischen Konzepten von personaler Identität kontrastieren. Bringen Sie dabei auch Ihre persönlichen Überlegungen mit ein.

### **Thema 2 – Psychosomatische Anthropologie:**

In Prof. Fricks Lehrbuch zur psychosomatischen Anthropologie findet sich am Ende eines jeden der zehn Kapitel (immer unter dem Unterpunkt 10) eine These. Wählen Sie *eine* dieser Thesen und besprechen Sie sie unter Bezug weiterer Literatur.

### **Thema 3 – Sozialphilosophie:**

Wählen Sie eines der in der Vorlesung besprochenen „Binaries“ und besprechen Sie es unter Hinzunahme von ausgewählter Primär- und Sekundär-Literatur.

### **Thema 4 – Sozialwissenschaften:**

Beschäftigen Sie sich mit Hilary Putnam's Auseinandersetzung mit „facts“ und „values“. Ziehen Sie für Ihre Analyse sowohl Putnams eigene Texte, als auch Sekundärtexte hinzu.

### **Thema 5 – Heidegger:**

„Das 'praktische' Verhalten ist nicht 'atheoretisch' im Sinne der Sichtlosigkeit, und sein Unterschied gegen das theoretische Verhalten liegt nicht nur darin, daß hier betrachtet und dort gehandelt wird, und daß das Handeln, um nicht blind zu bleiben, theoretisches Erkennen anwendet, sondern das Betrachten ist so ursprünglich ein Besorgen, wie das Handeln seine Sicht hat. Das theoretische Verhalten ist unumsichtiges Nur-hinsehen. Das Hinsehen ist, weil unumsichtig, nicht regellos, seinen Kanon bildet es sich in der Methode.“ (M. Heidegger, *Sein und Zeit*, Tübingen 2006, 69)

Erklären Sie, ausgehend von diesem Zitat, Heideggers Verständnis des Verhältnisses zwischen Theorie und Praxis in *Sein und Zeit*. Ziehen Sie für Ihre Ausführung auch Sekundärliteratur hinzu.